

Mayday, Mayday!

Notruf soll in Fleisch und Blut übergehen – FUK Nord und Hamburg starteten Präventionskampagne.

Im Frühjahr dieses Jahres hat die FUK Nord, jetzt die Hanseatische FUK Nord, die Präventionskampagne zur Notfallmeldung „Mayday“ für in Not geratende Einsatzkräfte entwickelt und veröffentlicht. Hintergrund ist ein tödlicher Unfall vor eineinhalb Jahren in Lübeck. Bei einem Übungs- Brandeinsatz in einem Abrissgebäude kam ein junger Feuerwehrmann auf tragische Weise ums Leben. Die Auswertung des Unfalls hatte unter anderem ergeben, dass die Notfallmeldung „Mayday“ nicht benutzt wurde. Der Notruf war zu dem Zeitpunkt nicht oder nur wenig

Einsatzkräfte auf die Notfallmeldung aufmerksam gemacht, beziehungsweise soll diese in Erinnerung gerufen werden. Im Feuerwehrhaus aufgehängt, sorgt es dafür, dass die „neue“ Notfallmeldung in Fleisch und Blut übergeht.

Aufkleber für den Maskenbehälter

Der Aufkleber gibt den gleichen Inhalt wie das Plakat wieder, das Logo „Mayday, Mayday“ findet wiederum Anwendung, was den Erkennungswert erhöht. Der Aufkleber wurde entwickelt, um ihn auf den Deckel der Maskenbehälter zu kleben. Damit werden die Atemschutzgeräteträger noch einmal kurz vor dem Einsatz, unmittelbar vor dem Entnehmen der Atemschutzmaske aus dem Behälter, an die Notfallmeldung „Mayday“ erinnert.

Mayday-Aufkleber:

Der Aufkleber zur „Mayday“-Kampagne.



bekannt. 2003 wurde die Notfallmeldung „Mayday“ für die Feuerwehren rechtsverbindlich eingeführt.

Bestandteile

Zu der Präventions-Kampagne gehören ein Plakat und ein Aufkleber. Anlass dafür war die Auswertung des tödlichen Unfalls in Lübeck. Ein Ergebnis war unter anderem, dass die Notfallmeldung „Mayday“ tragischer Weise nicht benutzt wurde und zu dem Zeitpunkt nicht oder nur wenig bekannt war.

Plakat für das Feuerwehrhaus

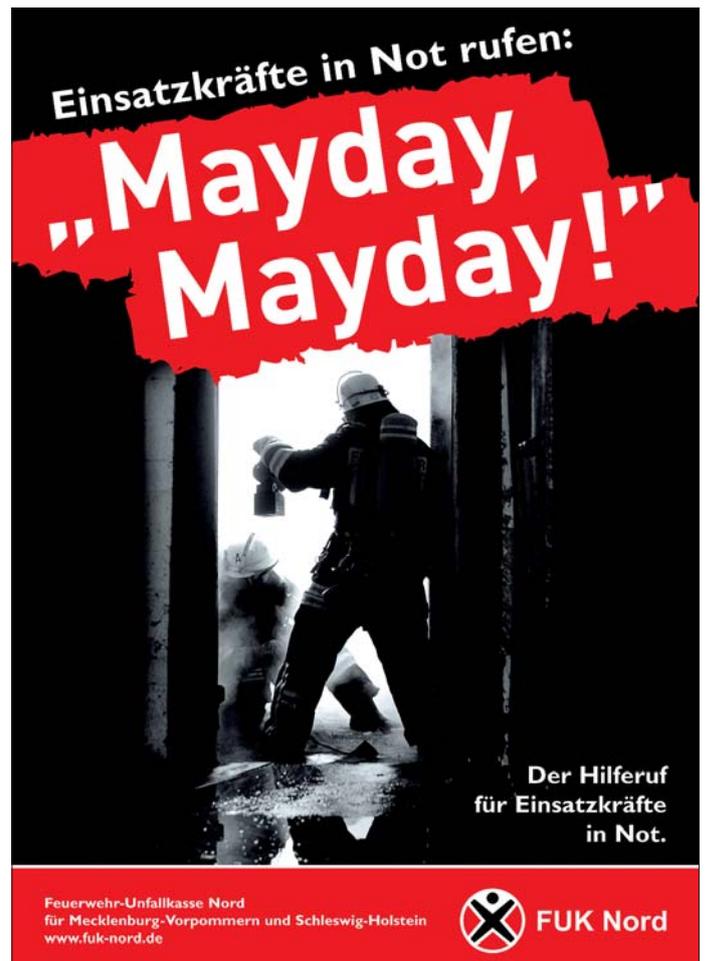
Das sollte sich ab diesem Frühjahr ändern. Mit dem Plakat sollen die



Richtig kleben: Als Notruf-Erinnerung bevor es „losgeht“ – der Aufkleber gehört z. B. auf den Maskenbehälter.

Verteilung

Um jede Feuerwehr mit den Plakaten und den Aufklebern zu erreichen, wurde zur Verteilung unsere Informationsschrift „Der Sicherheitsbrief“ Nr. 19 genutzt. Jede Feuerwehr in Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Hol-



Mayday-Plakat: Das Plakat – ein Hingucker in jedem Feuerwehrhaus.

aus wurden und werden mit der turnusmäßigen Überprüfung der Atemschutzmasken die Aufkleber auf jeden Maskenbehälter geklebt. In Hamburg wurde bis zur Fusion der FUK Nord und FUK Hamburg die Kampagne ebenso aufgelegt. Grund war die bis dahin bestehende Kooperationsvereinbarung der beiden Unfallversicherungsträger. Die Prävention-Kampagne ist damit in vollem Gange. Auch in anderen Bundesländern war und ist die Aktion positiv aufgefallen. Noch immer erreichen uns von hier Anfragen zu der Aktion. Das ist ein Beweis dafür, dass diese Präventionsmaßnahme auch über unser Geschäftsgebiet hinaus von den Feuerwehren für gut befunden wird.

Hanseatische
Feuerwehr-Unfallkasse Nord
Abteilung Prävention